

➤ Swiss-Mountain-Award und Lehrstellen bei der Seilbahnbranche

Swiss-Mountain-Award und Lehrstellen sind zwei grundverschiedene Begriffe. Tatsächlich. Dennoch geht es beidseits um Menschen, Zukunft und besondere Leistungen rund um die Seilbahnbranche.

Erstens zum Swiss Mountain Award: Dieser Innovationspreis wird alle zwei Jahre für herausragende Einzel- oder Gruppenleistungen der Seilbahnbranche verliehen, die wegweisend, erfolgreich und nachhaltig sind. Wir erinnern uns, dass vor rund zwei Jahren Téléréverbier für die Entwicklung eines Schneehöhenmessgeräts für Pistenfahrzeuge als Preisträger auserkoren wurde. Mit dem entwickelten zukunftsversprechenden Sondiergerät mit einem GPS-Programm kann die Schneehöhe unter dem Pistenfahrzeug gemessen werden. Viele Seilbahnen nutzen inzwischen diese preisgekrönte Apparatur aus der Romandie. Im Hinblick auf die DACH-Tagung und die Generalversammlung von Seilbahnen Schweiz im Herbst 2010 läuft die öffentliche Preisausschreibung. Wir wollen in erster Linie Leistungen oder Projekte küren, die sich auf das Image und die Branchenentwicklung positiv auswirken und kontinuierlich ein Anreizverhalten für innovatives Schaffen fördern. Im Fokus stehen auch Projekte, die durch herausragende Gestaltung die Bedeutung der Seilbahnen für die wirtschaftliche Entwicklung des Alpenraums unterstreichen. Bewerbungen sind in geeigneter Form bis Ende Mai 2010 an SBS mit dem Vermerk «Swiss-Mountain-Award» einzureichen. Bewerber müssen die Trägerschaft autorisieren, die Projekte im Vorfeld öffentlich zu kommunizieren. Wir freuen uns auf einen breitgefächerten Ideenreichtum und über viele Projekte, die wir unserer Jury, aus den Branchenbereichen Tourismus, Wirtschaft, Architektur im Seilbahnbereich, Betriebe, Medien, Forschung und Gestaltung usw. vorlegen können.

Zweitens zur Lehrstellensituation: Im August 2006 eröffnete Seilbahnen Schweiz das Ausbildungszentrum SBS in Meiringen. Gleichzeitig begannen auch die ersten Lernenden ihre Seilbahnlehre. Im kommenden Sommer können in der Seilbahnbranche folglich erstmals «Seilbahn-Mechatroniker» mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis fachkompetente Aufgaben übernehmen.

Die Leitung des Zentrums und alle Lehrkräfte haben in den vergangenen drei Jahren mit grossem Einsatz ihr Möglichstes gegeben. In enger Zusammenarbeit mit engagier-

ten Lehrbetrieben konnte eine doch ansehnliche Anzahl Lehrkräfte ausgebildet werden. Ein Erfolg, den wir gemeinsam erzielt haben.

In diesem Jahr werden erstmals auch künftige «Seilbahner EBA» – zweijährige Lehre mit eidgenössischem Berufsattest – ausgebildet.

Insgesamt bieten leider lediglich 39 Unternehmungen 57 Lehrstellen (EBA und EFZ) an. Dies genügt aber nicht, damit wir die Finanzierung des Ausbildungszentrums sicherstellen können. Es liegt im Interesse unserer Branche, qualifizierte Fachkräfte auszubilden. Die Seilbahnen müssen den Beweis erbringen, dass Jugendliche eine Berufswahl treffen können, die ihnen einen sicheren Arbeitsplatz in der eigenen Region garantiert.

Eine Chance bietet sich auch für kleinere Betriebe, im Rahmen eines möglichen «Ausbildungsverbundes» mit benachbarten Betrieben eine oder mehrere Lehrstellen für den spannenden und zukunftsgerichteten Beruf des «Seilbahners» zu schaffen.

Wir als Verantwortliche von Seilbahnen Schweiz und insbesondere das Ausbildungszentrum SBS in Meiringen stehen den Bahnunternehmen jederzeit beratend zur Verfügung.

fulvio.sartori@seilbahnen.org | Tel. 031 359 23 24

Für weitere Informationen:

Seilbahnen Schweiz SBS

Heinz Friedli, Dählhölzliweg 12, 3000 Bern 6
Telefon 031 359 23 45, Fax 031 359 23 10
E-Mail: heinz.friedli@seilbahnen.org

Ausbildungszentrum SBS

Marc Ziegler, Zeughausstrasse 19, 3860 Meiringen
Telefon 033 972 40 02, Fax 033 972 40 01
E-Mail: marc.ziegler@seilbahnen.org